



# Franz Joseph Rudigier,

Bischof von Linz.

Unsere geehrten Leser haben die Trauerkunde von dem seligen Hinscheiden unseres großen, unvergeßlichen Bischofs vernommen. Dankbarkeit und Liebe hätten es erheischt, daß wir in Folge dieses schmerzlichen Ereignisses an der Spitze des neuen Jahrganges unserer Zeitschrift dem verbliebenen Vater und Gönner einen Nachruf gewidmet hätten. Es wäre auch geschehen, obwohl zur Zeit, als der Todesengel das theure Leben unerwartet schnell auslöschte, der Druck des Heftes bereits weit vorgeschritten war; wir hatten schon einen Mitarbeiter mit der Abfassung eines Nachrufes betraut. Indes ist die herrliche Arbeit dieses begeisterten Verehrers unseres Hochseligen derart angewachsen, daß wir den gewaltigen Stoff unmöglich in den Rahmen des ersten Heftes zu bringen vermochten. Abgerissene Fortsetzungen aber in den folgenden Heften würden an Interesse verlieren. Wir sind ja überzeugt, daß unsere Leser auf einmal und etwas Ganzes von dem berühmten Todten in Händen haben möchten.

Dieser Grund und um auch den Laien ein ausführliches Bild des thatenreichen Lebens und höchst erbauenden Sterbens dieses in allen Kreisen der katholischen Welt berühmten



Kirchenfürsten zugänglich zu machen, bestimmte uns, unseren ersten Entschluß abzuändern und eine besondere Broschüre herauszugeben als Ergänzungsheft zur Quartalschrift 1885.

Diese Broschüre über das Leben und die letzten Augenblicke des bewunderungswürdigen Bischofes ist soeben erschienen und um den Betrag von 50 kr. ö. W. = 1 Mark bei der Redaction der Quartalschrift in Linz, Harrachstraße 9, zu beziehen entweder mittelst Postanweisung oder durch Einsendung von Briefmarken. Auch alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Hochachtungsvoll

**Redaction**

der theologisch=praktischen Quartalschrift.

